

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz  
am 26.06.2024

---

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 15:54 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Mittlerer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

---

Vorsitz:

ELB Hans-Jürgen Stede

Schriftführung:

Rainer Mayer

Anwesende Mitglieder:

**FWV-Kreistagsfraktion**

Traudl Brunner

Erich Fritz

Silke Höflinger

Uwe Morgenstern

Peter Nußbaum

Lilli Reusch

**CDU-Kreistagsfraktion**

Dietmar Bez

Erich Herrmann

Hartmut Holder

ab TOP 1 teilw.

**Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN**

Rainer Blum

Hans-Martin Hipp

Dr. Antje Schöler

Michael Schwenk

Vertretung für Frau Melanie Amrhein

**SPD-Kreistagsfraktion**

Elmar Rebmann

Frank Schröder

Edeltraut Stiedl

**FDP-Kreistagsfraktion**

Florian Bauer

Vertretung für Herrn Rolf Gaub

**AfD-Kreistagsfraktion**

Harald Rinderknecht

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**WiR (kein Fraktionsstatus)**

Prof. Dr. Jürgen Straub

**fraktionslos**

Ingo Uwe Reetzke

Sachkundige/Sachverständige:

Achim Nagel, Geschäftsstelle Biosphärengebiet

Schwäbische Alb, Referat 58 - Regierungs-  
präsidium Tübingen

bei TOP 1

Maike Honold, Biosphärengebiet Schwäbische  
Alb e. V.

bei TOP 1

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Gerd Plumm, Verwaltungsdezernent

Tobias Halm, Leiter Kreis-Straßenbauamt

Gabriele Queisser, Leiterin Kreisamt für nach-  
haltige Entwicklung

Siegward Betz, Kreisamt für nachhaltige  
Entwicklung

Dr. Felicia Sparacio, Persönl. Referentin Landrat

Katja Walter-Frasch, Pressestelle

2 Rechtsreferendare

Abwesende Mitglieder:

**CDU-Kreistagsfraktion**

Frank Glaunsinger

entschuldigt; ohne Stellvertretung

**Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN**

Melanie Amrhein

entschuldigt

**FDP-Kreistagsfraktion**

Rolf Gaub

entschuldigt

---

**Anmerkung:**

Oben genannte TOP's, die in nachstehender Tagesordnung nicht enthalten sind, betreffen den anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

---

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**T a g e s o r d n u n g**

**öffentlich**

1. Verlängerung der Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb  
- KT-Drucksache Nr. X-0739 -
2. Abfall- und Wertstoffbilanz 2023 für den Landkreis Reutlingen  
Mitteilungsvorlage  
- KT-Drucksache Nr. X-0745 -
3. Mitteilungen/Anfragen

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**vor Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -**

**Letzte Sitzung von Herrn Pflumm und Herrn Stede**  
**(Mitteilung)**

Im Auftrag des Landrats hat Herr Stede den Vorsitz übernommen.

Der Vorsitzende, Herr Stede, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, für Herrn Pflumm, der seit 18 Jahren beim Landratsamt tätig sei, und für ihn, er sei seit 24 Jahren beim Landratsamt tätig, sei es heute die letzte Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz. Beide würden in der 2. Jahreshälfte in den Ruhestand gehen.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -**

**Verlängerung der Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksachen Nr. X-0739 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Nagel gibt einleitende Worte.

Frau Honold trägt mithilfe beiliegender Präsentation ausführlich den Sachverhalt vor.

Kreisrätin Höflinger bedankt sich für den Vortrag und hat generell die Frage, wie es in 3 Jahren, wenn die Finanzierung des Landes eventuell auslaufe, weitergehe. Sie verweise auf den ökologischen Landwirtschaftsbau und frage, welche Betriebe es seien. Catering-Firmen zu begleiten sei Starthilfe. Sie wolle wissen, ob etwa die Tochter von Elring Klinger auch unterstützt werde.

Kreisrat Rebmann bedankt sich für Vortrag. Man spreche von einem Zeitraum von weiteren 3 Jahren. Er lade im Jahr 2027 zur Landesgartenschau in Bad Urach mit Bio-Musterregion ein.

Kreisrat Herrmann bedankt sich für den Vortrag. Was die Anbauseite anbelange gebe es wenige Betriebe, die Bio anbauen. Er wolle wissen, ob die sich alle auf der Schwäbischen Alb befänden oder auch im Albvorland und ob es auch Gärtnereien seien oder nur landwirtschaftliche Betriebe. Was die Küche anbelange frage er, wie es mit Schulen aussehe.

Herr Stede legt dar, laut Landwirtschaftsamt seien es 167 Betriebe und somit 50 %, die Bio anbauen.

Herr Nagel legt dar, über das Jahr 2027 hinaus gebe es nur 5 % weniger vom Land, also 70 % anstatt 75 %. Er sei zuversichtlich, dass man die Stellen genehmigt bekomme.

Frau Honold erläutert, wie man den ökologischen Landbau unterstütze. Dazu gehöre die Kochwerk Catering GmbH, eine Tochter von Elring Klinger. Heute Abend finde eine Veranstaltung statt. Die Betriebe seien über das gesamte Landkreisgebiet verteilt, nicht nur auf der Schwäbischen Alb. In allen 3 Landkreisen Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Reutlingen seien die Betriebe ganzflächig verteilt, auch Gärtner und Streuobst.

Kreisrat Herrmann fragt nach der Gesamtzahl der Kooperationsbetriebe.

Frau Honold beziffert diese auf zwischen 50 und 200.

Kreisrat Bez fragt, wie die Kooperation mit Schulen aussehe, ob es Mensen gebe, die das Angebot nutzen.

Frau Honold verweist unter anderem auf die Gustav-Heinemann-Lautertal-Schule. Teilweise greife das Thema Ausschreibung. Man habe 3 große Catering-Firmen.

Kreisrat Bez fragt nach, ob die Schulen das Angebot annehmen würden.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

Frau Honold bemerkt, „wo es schmeckt da geht man hin“.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0739 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

**Beschluss:**

Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich für weitere 3 Jahre an der Komplementärfinanzierung der Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

**Auszüge:**

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung  
Nachhaltigkeitsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -**

**Abfall- und Wertstoffbilanz 2023 für den Landkreis Reutlingen**  
**Mitteilungsvorlage**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0745 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war. Er begrüße als neuen Mitarbeiter Herrn Betz, früher Geschäftsführer beim Maschinenring.

Frau Queisser trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Hipp verweist auf das Diagramm auf Seite 35 der Anlage zur KT-Drucksache und fragt, ob man vom Landkreis Freudenstadt noch etwas lernen könne. Dort falle nur die Hälfte an Restmüll an als im Landkreis Reutlingen.

Kreisrätin Dr. Schöler fragt, wie man die Städte ins Boot nehmen könne, vielleicht über den Bürgermeister-Sprengel. Plastik im Biomüll gebe es in Pfullingen nicht. Sie habe mehrmals angeregt, die Qualität des Restmülls zu untersuchen, wie viele Wertstoffe enthalten seien, dies solle alle paar Jahre in der Bilanz aufgenommen werden samt Ausblick. Sie gebe das als Anregung der Verwaltung mit.

Kreisrat Prof. Dr. Straub bemerkt, laut einer EU-Studie würden 15 % bis 30 % des Abfalls illegal verbracht, zum Beispiel nach Asien. In der BRD seien rund ein Drittel Problemstoffe. Inwiefern werde das bei den Entsorgungsfirmen kontrolliert. Er wolle keinen Generalverdacht äußern, aber es gebe schon relativ wenig Kontrolle. Es gehe schließlich um eine hohe Summe an Geld.

Frau Queisser erläutert, warum die Restmüllmenge im Landkreis Freudenstadt so niedrig sei wisse sie nicht, da müsste man nachhaken. Sie habe mit dem Landkreis Tübingen telefoniert. Im Landkreis Reutlingen habe man 2016 auf den Grundstückstarif und größere Tonnen umgestellt.

Der Vorsitzende ergänzt, Er habe mit Dr. Kiefer/Tübingen gesprochen. Es gebe immer mehrere Ursachen, die Kausalitäten seien nicht so einfach. In Tübingen seien es andere Menschen, man könne voneinander lernen. Er verweise auf das Schaubild auf Seite 21 der Anlage. Beim Grüngut sei man landesweit ganz vorne.

Frau Queisser bestätigt, man könne immer wieder von anderen lernen. Die Stadt Reutlingen habe relativ hohe Restmüllmengen, aber dort gebe es jetzt ein neues Konzept, das mit der EZR erarbeitet worden sei. Sperrmüll werde beim Landkreis Reutlingen getrennt gesammelt. Was die Öffentlichkeitsarbeit Bioabfall anbelange sei festzustellen, Plastiktüten im Bioabfall seien das Hauptproblem.

Der Vorsitzende bemerkt zu Kreisrätin Dr. Schöler, dem Landkreis sei es nicht egal, wie es in Reutlingen, Metzingen oder Pfullingen aussehe, man habe erst kürzlich mit den entsprechenden Personen gesprochen. Die Pflicht-Biotonne habe viel gebracht.

Frau Queisser teilt mit, den Restmüll habe man zuletzt 2010 analysiert. Im Moment drücke eher der Biomüll. Es sei auch eine Frage des Marktes. Zu Kreisrat Prof. Dr. Straub und den 15 % bis 30 % illegal verbrachten Abfalls habe man in der Abfallwirtschaftsbilanz entspre-

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

chende Seiten eingefügt. Es sei halt irgendwann dann Abfall des Unternehmens und nicht mehr des Landkreises. Man könne das Thema mit aufnehmen.

Der Vorsitzende ergänzt, Hauptgruppe sei der Gelbe Sack, dort habe man keinen Einfluss darauf, wo es hingehe.

Frau Queisser ergänzt, für den Gelben Sack sei das Duale System Deutschland verantwortlich.

Kreisrätin Stiedl legt dar, die Stadt Reutlingen sei nicht ganz so schlecht, man habe bei der Deponie Schinderteich einen Wertstoffhof eingerichtet.

Der Vorsitzende stellt klar, man sei Partner, nicht Besserwisser.

Kreisrätin Reusch fragt, ob Plastikbeutel im Bioabfall Kompostbeutel aus Plastik oder normale Plastikbeutel seien.

Frau Queisser erläutert, Frau Dr. Schöler meine beide Sorten. Kompostbeutel aus Plastik seien zwar eine saubere Sache, es funktioniere aber in der Praxis nicht.

Kreisrat Prof. Dr. Straub weist darauf hin, es gebe für den Bioabfall auch ungeeignete Papiertüten.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

**Auszüge:**

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung  
Nachhaltigkeitsdezernat

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

**Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -**

**Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen  
(Mitteilung)**

Herr Pflumm gibt die in nichtöffentlicher Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz am 22.04.2024 gefassten Beschlüsse bekannt:

Herr Rainer Ressel, wohnhaft in 72760 Reutlingen, wird mit Wirkung vom 01.05.2024 erneut für die Dauer von 5 Jahren zum Naturschutzbeauftragten des Landkreises bestellt.

Im Wege einer Eilentscheidung wurde Herr Rupert Rosenstock, wohnhaft in Hayingen, mit Wirkung vom 01.04.2024 erneut für die Dauer von 5 Jahren zum Naturschutzbeauftragten des Landkreises bestellt.

**LANDKREIS REUTLINGEN**  
**- Niederschrift -**  
**Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz**  
**am 26.06.2024**

---

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Ausschusses

Schriftführer

gez. Stede

gez. KR Prof. Straub  
gez. KR Blum

gez. Mayer

ELB Stede

Bekannt gegeben in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz vom 10.03.2025. Einwendungen wurden nicht erhoben.

gez. Mayer

Schriftführer